Programm

Johann Sebastian Bach
1685-1750

Weihnachtsoratorium BWV 248 - Teil I
- Chor - Jauchzet, frohlocket

- Secco-Rezitativ (Evangelist, Tenor) –
Es begab sich aber zu der Zeit

- Accompagnato-Rezitativ (Alt) –
Nun wird mein liebster Bräutigam

- Arie (Alt) - Bereite dich, Zion

- Choral - Wie soll ich dich empfangen

- Secco-Rezitativ (Evangelist) –
Und sie gebar ihren ersten Sohn

- Choral (Sopran) Accompagnato-Rezitativ
(Bass) - Er ist auf Erden kommen arm

- Arie (Bass) - Großer Herr, o starker König

- Choral - Ach mein herzliebes Jesulein

Weihnachtsoratorium BWV 248 - Teil IV
- Chor - Fallt mit Danken, fallt mit Loben

- Secco-Rezitativ (Evangelist) –
Und da acht Tage um waren

- Accompagnato-Rezitativ (Bass)
Arioso-Choral (Sopran) –
Immanuel, o süßes Wort

- Arie (Sopran & Echo-Sopran) –
Flößt, mein Heiland, flößt dein Namen

Accompagnato-Rezitativ (Bass)
Arioso-Choral (Sopran) –
Wohlan, dein Name soll allein

- Arie (Tenor) - Ich will nur dir zu Ehren leben

Choral - Jesus richte mein Beginnen

PAUSE

Weihnachtsoratorium BWV 248 - Teil V
- Chor - Ehre sei dir, Gott, gesungen

- Secco-Rezitativ (Evangelist) –
Da Jesus geboren war zu Bethlehem

- Chor Accompagnato - Rezitativ (Alt) –
Wo ist der neugeborne König der Juden

- Choral - Dein Glanz all Finsternis verzehrt

- Arie (Bass) –
Erleucht auch meine finstre Sinnen

- Secco-Rezitativ (Evangelist) –
Da das der König Herodes hörte

- Accompagnato-Rezitativ (Alt) –
Warum wollt ihr erschrecken

- Secco-Rezitativ (Evangelist) –
Und ließ versammlen alle Hohepriester

- Terzett (Sopran, Alt, Tenor) –
Ach, wenn wird die Zeit erscheinen?

- Accompagnato-Rezitativ (Alt) –
Mein Liebster herrschet schon

- Choral - Zwar ist solche Herzensstube

Weihnachtsoratorium BWV 248 - Teil VI
- Chor –
Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben

- Secco-Rezitativ (Evangelist; Herodes, Bass)
Da berief Herodes die Weisen heimlich

- Accompagnato-Rezitativ (Sopran) –
Du Falscher, suche nur den Herrn zu fällen

- Arie (Sopran) –
Nur ein Wink von seinen Händen

- Accompagnato-Rezitativ (Evangelist) –
Als sie nun den König gehöret hatten

- Choral - Ich steh an deiner Krippen hier

- Secco-Rezitativ (Evangelist) –
Und Gott befahl ihnen im Traum

- Accompagnato-Rezitativ (Tenor) –
So geht! Genug, mein Schatz geht nicht von hier

- Arie (Tenor) –
Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken

- Secco-Rezitativ (Sopran, Alt, Tenor, Bass) –
Was will der Höllen Schrecken nun

- Choral - Nun seid ihr wohl gerochen

Hyerin Park, Sopran
(Klasse Prof. Burkhard Fritz)
Prüfung im Studiengang Solistische Aubildung
Leila Mößner, Alt
(Klasse Prof. Caroline Melzer)
Soonil Kwon, Tenor
(Klasse Prof. Timothy Sharp)
Zhengyu Li, Bass
(Klasse Prof. Stefanie Krahnenfeld)
Leitung: Tristan Meister

Die koreanische Sopranistin **Hyerin Park** aus Südkorea studiert im Konzertexamen an der HfMDK Mannheim, nachdem sie dort ein Doppel-Masterstudium abgeschlossen hat. Sie debütierte als Adina in L'elisir d'amore in Weikersheim, übernahm Frasquita in Bizets Carmen am Mittelsächsischen Theater Freiberg und sang Lauretta in Bizets Doktor Mirakel. Neben ihren Opernauftritten trat sie als Konzertsopranistin in Bachs Matthäus-Passion in Heusden, in Bachs Magnificat, Händels Dixit Dominus und der Mozart-Gala im Mannheimer Schloss auf. Sie ist Preisträgerin des Internationalen Gesangswettbewerbs Rheinsberg und des Gae-Cheon Art Competition in Südkorea (Grand Prix). Zudem ist sie Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbands, von Live Music Now Rhein-Neckar und des Deutschlandstipendiums. Künstlerische Impulse erhielt sie durch Lied the way, den Operncampus 3303 bei Edith Wiens sowie in Meisterkursen bei Margreet Honig, Rosemary Joshua und Andrew Watts, Hartmut Höll, Olaf Bär und Rudolf Piernay.

Die Mezzosopranistin **Leila Mößner** stammt aus Karlsruhe und erhielt früh Unterricht in Klavier und Violine. Am Helmholtz-Gymnasium entdeckte sie ihre Affinität zur Vokalmusik und sammelte im Kammerchor prägende Erfahrungen bei Konzerten, Wettbewerben und Konzertreisen. Sie studierte Schulmusik in Frankfurt mit Hauptfach Gesang bei Prof. Melinda Paulsen und Chorleitung bei Tristan Meister. Seit 2024 studiert sie Gesang an der SHMDK Mannheim in der Klasse von Prof. Caroline Melzer. Sie ist Stipendiatin von Live Music Now Frankfurt und war zuvor Deutschlandstipendiatin. 2025 war sie Mitglied der Schola des Rundfunkchors Berlin. Als Solistin sang sie Werke von Mozart, Bach und Telemann in Frankfurt, Marburg und Hannover. Solistisch trat sie auch beim Rheingau Musik Festival 2025 im Kloster Eberbach in Händels Messiah auf, einem Projekt der HfMDK Frankfurt unter der Leitung von Florian Lohmann. Ihre erste Opernpartie sang sie 2025 als Cherubino in der SzeneLab-Produktion L' ombra di Figaro.

Soonil Kwon studierte Gesang an der Kaywon Arts High School in Südkorea und schloss anschließend sein Bachelorstudium im Fach Gesang an der Hanyang University in der Klasse von Prof. Wookyung Kim ab. Derzeit setzt er seine Ausbildung im Masterstudiengang Konzert/Lied an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim in der Klasse von Prof. Timothy Sharp fort. Bühnenerfahrungen sammelte er unter anderem als Zweiter Priester und Erster Geharnischter in Mozarts „Die Zauberflöte“ sowie als Duca in Verdis „Rigoletto“. Darüber hinaus trat er bei Lieder- und Arienabenden sowie im Rahmen internationaler Konzertprojekte auf, unter anderem beim Koreanisch-Chinesischen Kulturaustauschkonzert, und wirkte in einer Vielzahl weiterer Konzert- und Bühnenproduktionen mit.

Zhengyu Li wurde 2004 in der Inneren Mongolei, China, geboren. Seit 2019, mit 15 Jahren, wird er als professioneller Opernsänger von Prof. Dr. Hongyu Chen ausgebildet. Er war im ersten Jahr des Bachelorstudiums an der Universität Szeged, Béla Bartók Faculty of Arts. Jetzt studiert er weiter an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim bei Prof. Stefanie Krahnenfeld. Er ist der Gewinner mehrerer regionaler Gesangswettbewerbe. Darunter in der Tschechischen Republik, Frankreich, Serbien, Belgien, Polen und Deutschland. Im September 2023 gab Zhengyu Li im Alter von 19 Jahren sein Bühnendebüt als Don Basilio und Fiorello in „Il Barbiere di Siviglia" am Teatro Savoia Campobasso in Italien. Im Jahr 2024 wurde Zhengyu Li in die Liedakademie des Heidelberger Frühlings aufgenommen und wurde 2024/25 offizielles Mitglied unter der Leitung von Thomas Hampson

Tristan Meister erhielt seine erste musikalische Ausbildung bei den Limburger Domsingknaben und studierte Chordirigieren bei Georg Grün, Frieder Bernius und Harald Jers sowie Orchesterdirigieren bei Klaus Arp an der Musikhochschule Mannheim. Er gründete den semi-professionellen Kammerchor Vox Quadrata und ist musikalischer Leiter des Jugendchores Hochtaunus sowie des Wormser Kammerensembles. Mit dem Beethovenchor Ludwigshafen führt er oratorische und chorsinfonische Werke sämtlicher Epochen auf und arbeitet regelmäßig mit der Mannheimer Kammerphilharmonie, dem Kurpfälzischen Kammerorchester und der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz zusammen. 2019 übernahm Tristan Meister die künstlerische Leitung der Knabenchöre der Singschule Cantus Juvenum Karlsruhe. Er ist außerdem Gründer und Dirigent des Ensemble Vocapella Limburg, mit dem er unter anderem erster Preisträger beim Deutschen Chorwettbewerb und beim Internationalen Chorwettbewerb in Warna (Bulgarien) wurde. Dort wurde ihm auch der Sonderpreis für die beste dirigentische Leistung des Wettbewerbs verliehen. Er erhält Einladungen zu Festivals im In- und Ausland und gastiert bei renommierten Konzertreihen in Deutschland und darüber hinaus, zuletzt im Oktober 2022 im Rahmen des Abu Gosh Music Festivals in Israel und bei der ACDA National Conference in Cincinnati, USA. Seine CD-Aufnahmen umfassen die weltweit erste Gesamteinspielung aller a-cappella-Männerchorwerke von Max Reger sowie die Ersteinspielung des Liederzyklus Hafis von Friedrich Gernsheim. Er ist Herausgeber mehrerer Chorbücher, regelmäßig Juror bei Wettbewerben und arbeitet als Dozent für Chordirigieren an der Musikhochschulen Mannheim und Frankfurt am Main.

Seit seiner Gründung im Jahr 1952 hat sich das **Kurpfälzische Kammerorchester** in besonderem Maße der Wiederentdeckung und Pflege der Mannheimer Schule verpflichtet und steht damit unmittelbar in der traditionsreichen Nachfolge der berühmten Mannheimer Hofkapelle.
Erst durch seine jahrzehntelange, unermüdliche Arbeit – seien es unzählige Konzertauftritte, Rundfunk- und Tonaufnahmen sowie Werkeditionen – fanden viele bedeutende Werke der Mannheimer Komponisten wieder Einzug in die weltweiten Konzertprogramme. Für Musikfreunde in der ganzen Welt ist die Mannheimer Schule daher untrennbar mit dem Kurpfälzischen Kammerorchester verbunden, vielmehr noch: es gilt allgemein als das Orchester der Mannheimer Schule.
Bis heute leistet das Kurpfälzische Kammerorchester mit seinen 80 bis 100 Konzerten im Jahr somit einen unverzichtbaren Beitrag, das außerordentlich reiche musikhistorische Erbe der Region weit über die Landesgrenzen hinaus lebendig zu halten. Zahlreiche Auftritte in renommierten Konzertzentren wie dem Gasteig München, der Glocke Bremen, der Tonhalle Zürich, der Philharmonie Luxembourg oder dem Seouls Arts Center sowie regelmäßige Einladungen zu nationalen und internationalen Festivals belegen darüber hinaus die hohe künstlerische Qualität des Klangkörpers, seine Spielfreude wie auch seine enorme Bandbreite vom Barock bis zur Moderne, die es zum Garanten für erstklassige Musik mit den Programmschwerpunkten Frühklassik und Klassik werden lassen.

Wir weisen darauf hin, dass Bild- und / oder Tonaufnahmen bei der Veranstaltung aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.